

**Deggendorf.** Gaumenfreuden, Kunstgenuss und Frömmigkeit passen in Bayern seit jeher zusammen. Da trifft es sich gut, dass es rund um Deggendorf eine Fülle erstklassiger Wirtshäuser und wunderschöner Kirchen gibt. Eine der allerschönsten, ein wahres Schatzkästlein des Rokoko, besuchten die Senioren vom Klosterhof am Donnerstag: Loh stand wieder einmal im Programm, berühmt für seine Kirche „zum Gekreuzigten Herrn“ und für das knusprige Spanferkel im Gasthaus gleich gegenüber. Pater Michael Kaufmann, der örtliche Pfarrer, führte die Senioren geistig zurück in die Zeit des Rokoko, erklärte die Symbolik der Farben und Formen in der schwelgerisch ausgestatteten Kirche, die so beschwingt und heiter-phantasievoll ist, dass Kunstkenner von ihr schwärmen als eine der schönsten Rokokokirchen Bayerns. Für den Schmuck bestellte der Abt Tobiaschi von Metten aus München den Hofstukkateur Franz Xaver Feichtmayr d.J. Besonders reizend der reiche Altar mit dem gotischen Kreuz im Zentrum, und die Kanzel mit den schwebenden Tierfiguren. Fresken und Altarbilder stellen ein Hauptwerk des Münchner Hofmalers Christian Wink dar. Vier Jahre lang, von 1768 bis 1772, wurde an der Vollendung gearbeitet, die Klosterhof-Senioren genossen das Werk und die Erläuterungen von Pater Michael eine Stunde lang. Nach dem Augenschmaus folgte das Essen, das auch wahrlich barocke Ausmaße hatte. Nächsten Donnerstag (15 Uhr!) gibt's beim Senioren-Aktiv-Club anderes zu bewundern: „Eleganz kennt kein Alter“ ist das Motto einer kleinen Modenschau: Über den Laufsteg im Klosterhof schreiten vier Models, es sind Damen vom Club, die sich in Olgas Hut- und Modetreff einkleiden lassen.